

aber angegriffen, dann zeigte er sich auch in seinem Alter als Reichsfürst u. Landesherr: als solcher mußte er auch seiner Stadt Hannover gegenüber treten.

Bereits im J. 1523 hatte die Zahl der Anhänger Luthers in den braunschweig-lüneburgischen Landen so sehr zugenommen, daß die Herzöge gegen die weitere Ausbreitung derselben einschreiten zu müssen glaubten. In Hannover hatte jedoch weder der von der Herzogin an den Rath ergangene Befehl, sich vor der neuen Lehre zu hüten<sup>1)</sup>, noch auch die Strafen, mit denen der Rath den Bürgern drohte, falls jemand als Lutheraner erkannt würde<sup>2)</sup>, wenig Wirkung: die Schriften Luthers fanden in der Stadt durch wandernde Buchführer Eingang<sup>3)</sup>, und selbst die Strenge, mit welcher der Rath auf die Beobachtung seines und des herzoglichen Befehles achtete, mehrte nur die Unzufriedenheit, vermochte aber die erkannte Wahrheit nicht wieder auszutilgen. Der Ausbruch der Bewegung wurde jedoch 8 Jahre lang verhindert, bis dazu ein den religiösen Fragen fern liegender Streit die Veranlassung gab.

Vor dem Megidienthore war im J. 1349 von der Familie derer von Eddingerode zu Ehren der heiligen Jungfrau eine Kapelle erbaut und mit Gütern u. Kirchengeräthen reich ausgestattet.<sup>4)</sup> Nur wenige hundert Schritte von der Stadt entfernt war sie in Kriegszeiten stets ein willkommener Stützpunkt für die Feinde gewesen; besonders hatte 1490 Herzog Heinrich v. Braunschw. seine Truppen hier verborgen gehalten, als er durch das nahe Thor am frühen Morgen in die Stadt einzudringen beabsichtigte. Um diese fernerhin gegen ähnliche Gefahren zu sichern, gedachte der Rath die Kapelle abbrechen und den Boden ebenen zu lassen, und während er in den Jahren der religiösen Bewegung eine Versammlung und dadurch auch eine gemeinsame Unternehmung der Bürger zu verhindern gewußt hatte, hielt er sich jetzt für verpflichtet, die Meinung der gesammten Bürgerschaft anzuhören, bevor er

1) Reg. Nr. 1. — 2) Vgl. Gleichz. Ber. S. 126. — 3) Reg. 2. 4. 5. — 4) UB. d. St. Hannover, 1, 272. 274. 275. 278.